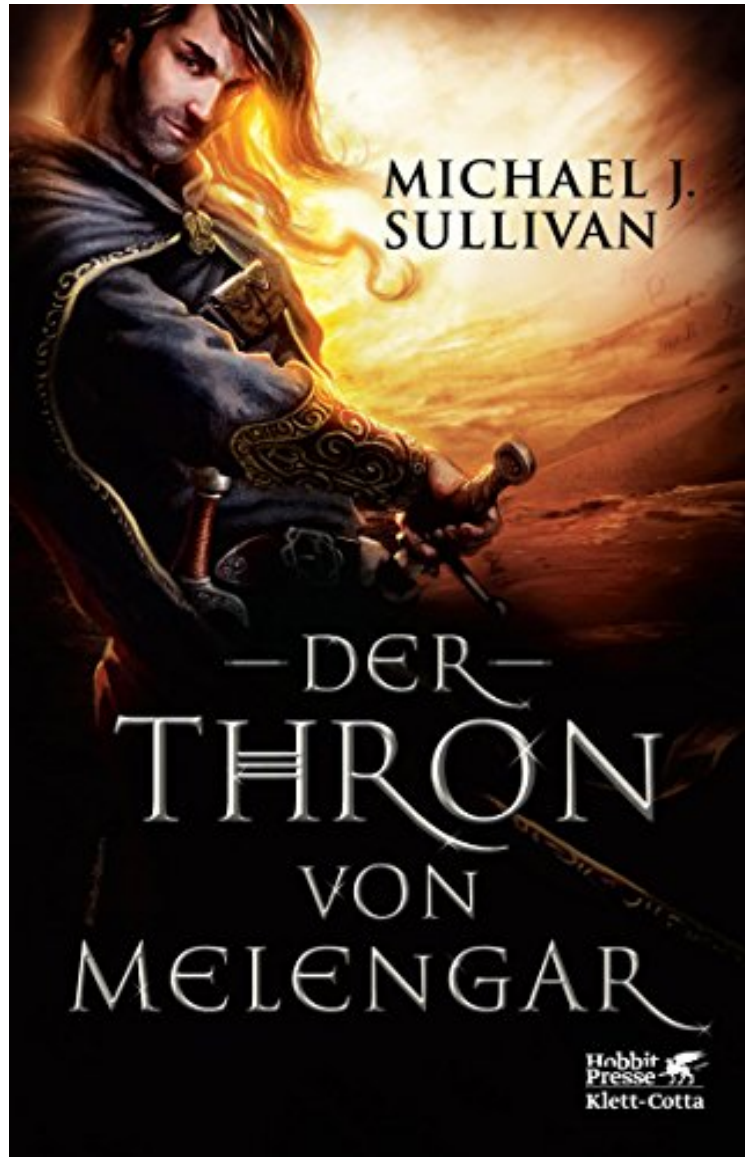


(Free download) Der Thron von Melengar: Riyria 1

Der Thron von Melengar: Riyria 1

Von Michael J. Sullivan

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #51520 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-21Erscheinungsdatum:
2014-02-21File Name: B00HELI7FS | File size: 18.Mb

Von Michael J. Sullivan : Der Thron von Melengar: Riyria 1 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Thron von Melengar: Riyria 1:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Packend vom ersten Satz anVon LojeMichael J. Sullivan schreibt mit dem Thron von Melengar - das erste Buch der Reihe - eine sehr detaillierte und packende Geschichte im Genre der High Fantasy.Der Schreibstil von Sullivan ist hier

detailliert aber nicht zu sehr ausschmückend. Das Buch fließt schnell und ohne Umschweife in die Handlung ein und den einzelnen Charakteren wird nach und nach Leben eingehaucht. Die Geschichte entwickelt sich zunächst langsam und der Leser wird schnell gefesselt, weil er wissen will, was hinter den gerade beschriebenen Vorgängen steckt. Das Buch sowie auch die übrigen Bände erfreuen stets durch interessante und teils unerwartete Wendungen und im Verlauf werden Hintergründe von Personen aufgedeckt, die man so nicht erwartet hatte. Alles in allem ein sehr gelungener Einstieg in eine tolle Fantasy-Reihe. 11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unterhaltsame Schurken-Fantasy mit sehr sympathischen Protagonisten Von Modus Royce und Hadrian sind keine gewöhnlichen Diebe. Sie sind nicht nur die einzigen ihrer Zunft, die freiberuflich ohne Zugehörigkeit zu einer festen Gilde arbeiten (dürfen), sondern dazu noch ausgesprochen gut in dem, was sie tun. Hadrian, groß, breitschultrig und liebenswert, hat eine Schwäche für gute Taten und ist nebenbei auch noch ein berragender Schwertkämpfer. Royce, schmal, dunkel und geheimnisvoll, ist ein Meister im Schleichen, Schlösser knacken und Fallen entschleiern. Ihre Aufträge kommen oft aus dem Adel, sind gut bezahlt und erfordern Leistungen, die an Wunder grenzen. Hadrian und Royce sind witzig, einfallsreich und enorm charismatisch. Im ersten Band ihrer Abenteuer geraten sie mitten in eine königliche Intrige. Ein Auftrag lockt sie ins Königsschloss, wo sie gerade rechtzeitig ankommen, um für den Mord am König verhaftet zu werden. Im weiteren Verlauf der Geschichte spielen sie Babysitter für einen naseweisen Nachwuchsprinzen, bekommen es mit einem uralten Zauberer zu tun, der in seltsamen Zügen spricht und gabeln einen Mönch auf, der nie zuvor Frauen oder Pferde gesehen hat und entsprechende Begeisterung für beide davon entwickelt. Das Buch liest sich höchst unterhaltsam, wobei die Highlights ganz klar die Kapitel sind, in denen aus Sicht von Hadrian oder Royce erzählt wird. Die beiden funktionieren als Protagonisten so dermaßen gut, dass sie sogar die eine oder andere Länge in der Erzählung wett machen. Auch die Story selbst gewinnt nicht gerade den Innovationspreis für berraschende Wendungen, aber das ist nicht so schlimm. Weil die zwei Diebe einfach sehr viel Spaß machen. Und man dringend gern mehr über sie erfahren möchte (auch wenn sie sich selbst lieber bedeckt halten). Vergleichbar ist es in Stil und Geradlinigkeit, aber auch hinsichtlich der Coolness der Haupthelden am ehesten mit den Kurzgeschichten und ersten Romanen von Andrzej Sapkowski um den Hexer Geralt von Riva (einem breiteren Publikum wahrscheinlich bekannt durch die Computerspiele The Witcher 1 - 3, die nach den Buchvorlagen entstanden sind). Die Geschichte ist nicht sonderlich episch, sondern ganz handfeste, geradlinige Märchen-Fantasy. Entsprechend schnell hat man das Buch auch durchgelesen - und bekommt Lust auf mehr, nämlich die Folgebände. Fazit: Schon wegen der launigen Protagonisten sehr zu empfehlen. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klauen für den guten Zweck Von Lieber Leser Wer mal wieder eine richtig schöne Abenteuergeschichte mit Fantasy Einschlag lesen will liegt bei Michael J. Sullivan richtig. Der Kern der Story ist durch den Klappentext / Werbetext klar umrissen. Zwei Diebe unterschiedlichen Charakters, im Grund aber gute Jungs, sind die Hauptfiguren der Geschichte. Die beiden werden in eine Intrige verwickelt, so dass sie nicht nur unversehens ihre eigenen Köpfe aus der Schlinge ziehen müssen, sondern auch noch dem Guten zum Sieg verhelfen. Das hier im Hintergrund weit umfangreichere, in die Vergangenheit, ja mythische Vorzeit zurückreichende Mächte ihr Spiel spielen wird im Verlauf der Handlung deutlich. Obwohl die Handlung des Buch abgeschlossen ist, ist die Episode nur der Auftakt einer großen Rahmengeschichte die Sullivan in insgesamt 6 Bänden seiner Riyria Reihe erzählt. Der Autor erfindet das Fantasy Genre nicht neu und viele Elemente sind Fantasy Lesern oder Freunden klassischer Abenteuergeschichten vertraut. Warum sollte man das also lesen? Weil es gut gemacht ist und offenbar mit Freude am und Liebe zum Genre erzählt ist. Sullivan ergeht sich nicht in seitenlanger Welterschaffung, sondern wirft den Leser direkt in die Handlung. Das bleibt auch weitgehend so und Hintergründe zu Welt, Mythen und Geschichte werden erst nach und nach in kleiner Dosis verabreicht. Obwohl das in Richtung High Fantasy geht ist die Erzählhaltung doch mehr Low Fantasy / Sword Sorcery. Das ergibt eine schöne, zügige Erzählweise, die den Lesern nicht gleich auf den ersten Seiten mit dutzenden Namen, Verflechtungen, Orten und Ländern zuschmeißt. Seine Helden liefern sich muntere Wortgefechte und sind ein klassisches Buddy Paar, hinter denen jedoch mehr steckt als der erste Blick vermuten lässt. Es gibt in dieser Geschichte wohl kein Handlungselement welches Fantasy Leser nicht schon irgendwo mal gelesen hätten. Der Autor verknüpft aber alles auf frische Art und treibt seine Geschichte voran, so dass man den Helden gerne folgt. Bei allen Klischees (cleveres Diebespaar, naiv aufwässige Prinzessin, fieser Drahtzieher, Hure mit goldenem Herz, mittelalterliche Welt im Umbruch) deutet sich aber auch ein interessanter Hintergrund an (Elben als unterdrückte Auenseiter, Glaubenskämpfe). Sullivan erzählt keine dystere Saga voller Schlachten, Blut und Tränen wie moderne Fantasy sie gerne bereithält. Seine Figuren und ihre Geschichte sind geradezu erfrischend altmodisch und er schreibt als ob dies alles neu und unverbraucht wäre. Game of Thrones oder Herr der Ringe ist das hier nicht. Das ist gut so, denn die gibt es ja schon. Sullivan kommt leichtfüßiger daher und schafft Abenteuer Fantasy die trotz aller Versatzstücke gut zu lesen ist. Dieser erste Band der Reihe ruckelt an einigen Stellen etwas, wer danach keine Lust auf weitere Abenteuer mit den Figuren hat, hat trotzdem eine abgeschlossene Geschichte gelesen. Der zweite Band, den habe ich bereits gelesen, knüpft an die Handlung des ersten an, ist besser konstruiert und erzählt. Es werden deutlich mehr Hintergründe zu Welt und Geschichte ausgebreitet und der große Rahmen der Geschichte(n) wird deutlicher. Den dritten Band habe ich in Arbeit und kann die Reihe empfehlen: es gibt immer mehr zu entdecken, ohne dass Sullivan den eingeschlagenen Weg verlässt. Im Grunde macht Sullivan das, was moderne TV Serien tun: horizontales erzählen, indem einzelne Episoden Teil eines großen Ganzen werden, im Hintergrund also stets eine umfassende Handlung aufgebaut wird. Auch

wenn das nicht mehr bewiesen werden muss, Sullivan tut es hier trotzdem: Romane können das schon lange und werden bleiben, Netflix hin oder her.

Kurzbeschreibung Der König getötet. Der Mord zweier Diebe in die Schuhe geschoben. Die Drahtzieher unbekannt. So beginnt die atemberaubende Geschichte der beiden Gauner Hadrian und Royce, die alles zu bieten hat, was Fantasy-Leser lieben: Abenteuer und Verrat, Schwertkämpfe und Liebestritten, Magie und Mythen. Royce, ein gewiefter Dieb, und sein fast ehrenhafter Partner Hadrian betreiben ein einträgliches Geschäft mit Aufträgen des korrupten Adels. Ihr Diebesbund trägt den Namen Riyria und sie leben ziemlich gut dabei. Bis eines Tages ein Unbekannter die beiden anheuert, ein berühmtes Schwert zu stehlen. Was zunächst nach einem ganz gewöhnlichen Job aussieht, stellt sich jedoch als Falle heraus. Sie werden noch in derselben Nacht als Mörder des Königs verhaftet und in den Kerker geworfen. Als sie mit Hilfe der Prinzessin entkommen können, entdecken Royce und Hadrian eine Verschwörung, bei der es um noch viel mehr als nur um den Thron des recht kleinen Königreichs Melengar geht. Pressestimmen "Fantasy, die rockt ... Michael J. Sullivan schreibt Fantasy-Romane, wie man sie sich wünscht." Daniel Bauerfeld, Abenteuer Phantastik, Oktober 2014 "Der Thron von Melengar" ... von Michael J. Sullivan, die atemberaubende Geschichte der Gauner Hadrian und Royce, die alles zu bieten hat, was Fantasy-Leser lieben: Abenteuer und Verrat, Schwertkämpfe und Liebestritten, Magie und Mythen." Passauer Neue Presse, 22.8.2014 "Ein spannend erzählter Schmankerl für Fantasy-Fans" Oberhessische Presse, 28.2.2014 Werbetext Diebe, Magier, Königreiche und dunkle Geheimnisse